

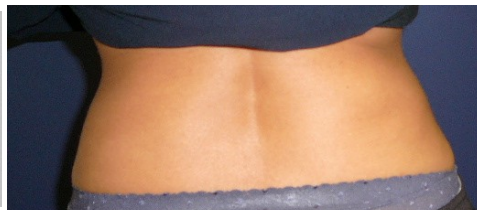
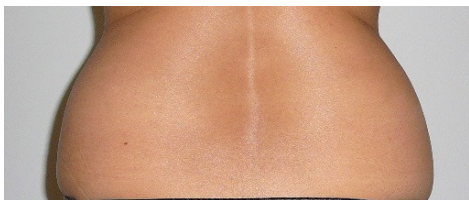


Die Liposuktion ist ein chirurgischer Eingriff, bei dem wir die Fettschicht der Unterhaut durch Absaugen einer gewissen Fettmenge dort verringern, wo es zu dessen übermäßiger Ablagerung kommt. Die Liposuktion ist jedoch keine Methode, die das Übergewicht fettleibiger Personen verringert. Auch für die Fettreduktion großer Flächen ist sie nicht geeignet, oder an Stellen mit einer relativ dünnen Fettschicht (Vorderseite der Oberschenkel, Waden, Rücken) -hier kann es zur Entstehung, unregelmäßiger Unebenheiten der Haut kommen, die nur schwer beseitigt werden können. Qualität, Kontraktilität und Elastizität der Haut sind für das Endergebnis ebenso wichtig, da die Haut bei mangelnder Elastizität und Kontraktilität, die mit zunehmendem Alter oder bei deutlicher Gewichtsreduzierung abnimmt, nach dem Eingriff schlaff und welk wirken kann (Bauch, Innenseite der Schenkel).



Der erste und sehr wichtige Schritt vor der Entscheidung über die Durchführung dieses Eingriffs ist eine persönliche Beratung mit einem erfahrenen Chirurgen. Eine selbstverständliche Voraussetzung für den geplanten Eingriff ist ein guter Gesundheitszustand. Vor der Operation kann nicht genau festgelegt werden, wieviel Fett beim Eingriff abgenommen wird, auch die genügende Elastizität der Haut nach der Fettabsaugen verfolgt werden müssen. Auch bei Asymmetrie kann nicht im Voraus bestimmt werden, ob so viel Fett abgenommen werden kann, um eine präzise Symmetrie zu erreichen.

Außerdem ist zu erwähnen, dass die Gesamtmenge des abgesaugten Fettes während einer Operation - **2500-3000 ml** nicht überschreiten sollte abhängig vom Gesamtgewicht - da Komplikationen des Gesundheitszustandes entstehen könnten. Bei umfangreicheren Liposuktionen ist der Eingriff wiederholt durchzuführen in 6- bis 12-monatigen Intervallen. Das optimale Alter des Patienten ist 18 bis 35 Jahre. Im späteren Alter kann eine Liposuktion mit gutem Effekt der Herabsetzung des Fettvolumens erfolgen, es besteht jedoch das Risiko einer ausgedehnten Haut sowie kleiner Hautunebenheiten. Geeignet für die Liposuktion sind vor allem die seitlichen Hüftpartien, die Oberschenkel im Bereich der Hüftgelenke sowie die Innenseiten der Knie.



Body Tite - Radiofrequenz-Fettabsaugung

Eine absolute Neuheit in der plastischen Chirurgie

Warum sollten Sie sich für Body Tite entscheiden?

- Sie wollen sich einer Liposuktion unterziehen, aber haben Bedenken, wie Ihre Haut danach aussehen wird.
- Sie wollen zugleich die Cellulitis loswerden.
- Sie wollen Ihrem Körper festere Konturen geben.

Was ist Body Tite?

Es handelt sich um eine innovative Methode, welche in Prag nur in unserer Schönheitsklinik Asklepion angewendet wird. Eine Schwachstelle der klassischen Liposuktion ist, dass sie sich nicht mit dem Aussehen und der Qualität der Haut über dem abgesaugten Bereich befasst. Diese formt sich noch mehrere Wochen nach dem chirurgischen Eingriff und bleibt oft schlaff.

Noch empfindlicher ist dieses Problem bei Cellulitis. Der mechanische Stimulus der Liposuktion ist nicht so stark, um eine größere Menge der für die Hautelastizität verantwortlichen Zellen zu aktivieren. Bei einer Radiofrequenz-Fettabsaugung (Body Tite) wird unerwünschtes Fett abgesaugt und zugleich wird die Haut mittels Radiofrequenz gespannt und geglättet. Dank der Kontaktkühlung ist die alles sehr sicher. Durch die Radiofrequenz wird die Haut über der Liposuktion buchstäblich „gebügelt“.

Und auf die kollagenproduzierenden Zellen hat die Wärmeeinwirkung sehr positiven Einfluss, in dem in der Haut neue Kollagenfasern entstehen. Bei Asklepion wird das System Body Tite benutzt, welches die Temperatur, Richtung und Dauer der Wärmeeinwirkung genauestens kontrolliert. Hierdurch wird eine wärmebedingte Schädigung der Haut ausgeschlossen.

Wie soll ich vorgehen?

Wenn Sie sich für Body Tite entscheiden, ist der erste notwendige Schritt das Beratungsgespräch mit einem plastischen Chirurgen, der nach der Untersuchung das Operationsverfahren präzisiert und es Ihnen ausführlich beschreibt. Sie müssen sich auch einer präoperativen Untersuchung unterziehen.

Lipotransfer, Eigenfett

Der Eingriff Lipotransfer wird in der Vollnarkose durchgeführt und dauert ca. 3 Stunden. Aus der gewünschten Lokalität wird Ihnen das Fett mit Liposuktion abgesaugt, wird dann weiterverarbeitet. Es geht um vielfachen Prozess – das Fett und Stammzellen trennt man von den unnötigen und unangebrachten Stoffen. Das bearbeitete Eigenfett der Patienten wird dann als natürliches Füllungsmaterial der größten Qualität benutzt.

Diese bearbeitete Lösung appliziert man mit sehr feiner Spritze in Brüste, Po oder Gesicht.

Benutzte System Cytori Puregraft erhöht der Zellenanzahl, die sich in dem Körper „durchsetzen“.

Der Körper absorbiert so nach der Operation nur ca. 20% des transportierten Fetts.

Warum Lipotransfer

Das menschliche Fett ist das beste Implantat, weil der Organismus keine fremden Stoffe absorbieren muss, nur einfach eigene Zellen. Der Körper nimmt problemlos eigene Fettzellen an, weil die Applikation mit sehr feiner Spritze in die Haut verläuft. Die Rekonvaleszenz dauert nur eine kurze Zeit (ca. 1-2 Wochen). Das natürliche Aussehen der Brüste ist der Hauptvorteil dieser Operation. Die Brüste bleiben auch nach der Operation weich.

Nach dem Eingriff

Nach dem Eingriff selbst ist eine Hospitalisierung so lange möglich, wie es die postoperative Entwicklung erfordert.

Operation und postoperative Pflege

Der Eingriff erfolgt unter Gesamtnarkose. Die 4-6 mm langen Operationsschnitte, werden an am wenigsten sichtbaren Stellen geführt. Unmittelbar nach der Operation werden Kompressionshosen übergezogen, Flüssigkeitsverlust wird durch intravenöse Infusionen kompensiert. Mehr oder weniger ausgeprägte subkutane Blutergüsse verbunden mit Schmerzen und kurzzeitigem Verlust des Gefühls an den operierten Stellen gehören zum üblichen postoperativen Verlauf. Für 3-4 Tage nach der Operation empfehlen wir Ruheregime und Beschränkung jeglichen Gehens auf das Nötigste (WC, Essen usw.). Danach ist eine allmähliche und mäßige Belastung möglich.

Die Fäden werden am 7.-14. Tag nach der Operation entfernt. Falls das Ruheregime nicht eingehalten wird, kann es zu Anschwellungen der Beine sowie Fieber kommen. Im Falle subjektiver Beschwerden (Zunahme der Schmerzen), oder Komplikationen (-deutliche Ödeme, Fieber über 38 C) hat der Patient so kurzfristig wie möglich bei uns zu erscheinen oder sich telefonisch von unserem Arzt beraten zu lassen. Nach 4-6 Wochen nach der Operation kann mit einer vollen aktiven Belastung (Gymnastik, Sport) begonnen werden.

Während des ersten Monates nach der Operation sollte die Kompressionshose nur für die persönliche Hygiene notwendige Zeit abgenommen werden, außerdem ist es notwendig, mehrmals täglich rollartige Massagen der operierten Flächen durchzuführen. 4 Wochen nach der Operation erfolgt eine Kontrolle – die Kompressionshose sollte jedoch noch weitere 2 Monate getragen werden, insbesondere tagsüber bei Bewegung und Belastung. Drei Monate nach dem Eingriff erscheint der Patient zur letzten Kontrolle. Nach dieser Zeit kann der Erfolgsgrad der erfolgten Operation bereits gewertet werden und der Effekt bleibt beständig.

Diese Angaben basieren auf einem normalen postoperativen Verlauf. Die Rekonvaleszenz Phase ist jedoch ein individueller Prozess und hängt nicht nur von den Heilungsfähigkeiten des Einzelnen ab, sondern widerspiegelt auch die Gewissenhaftigkeit des Patienten.

Das positive Ergebnis der Operation und die beiderseitige Zufriedenheit sind das gemeinsame Interesse von Patienten und Chirurg. Eine notwendige Voraussetzung ist deshalb deren beiderseitiges Vertrauen sowie Zusammenarbeit.